

# Kinderkrippe Regenbogen

*Kleeweg 2*  
Tel.: 09070 /1099



# Konzeption



## **Außenansicht Kinderkrippe - Eingangsbereich**



## **Anbau der Kinderkrippe - Südseite**



# Vorwort

Liebe Eltern,

*„Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel“  
(Johann Wolfgang von Goethe)*

Wurzeln entstehen durch das Aufgehobensein in der familiären Geborgenheit, Flügel verlangen Loslassen und ein Anerkennen, dass bereits Kleinkinder ihre ersten eigenen Schritte tun.

So ein erster Schritt in die Selbständigkeit ist der Gang in die Kinderkrippe, die ebenfalls Geborgenheit vermittelt, aber auch weiter beflügelt.

Die Kinderkrippe der Gemeinde Tapfheim versteht sich als eine familienunterstützende Bildungseinrichtung. Ihr Kind wird durch unser fachlich qualifiziertes Personal mit einem vielseitigen Bildungs- und Lernangebot in seiner individuellen Entwicklung begleitet und unterstützt. So geben wir Ihrem Kind die Möglichkeit, sich in seiner Einzigartigkeit entfalten zu können.

In Ihrem Kind steckt nämlich schon der Schmetterling, der es einmal werden soll. Es braucht dazu nur Nahrung, die richtige Umgebung und Zeit. Geben wir ihm also was es nötig hat:

*Eine Umgebung, in der es Geborgenheit und Liebe erfährt  
Zeit zum Wachsen und Reifen  
mit geduldigen Zuschauern, die dort helfen wo es nötig ist und  
abwarten, wo es möglich ist*

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

**Karl Malz**  
**1. Bürgermeister**

# Inhaltsverzeichnis

<b><u>Vorwort des Bürgermeisters</u></b>	<b><u>3</u></b>
<b><u>Inhaltsverzeichnis</u></b>	<b><u>4</u></b>
<b><u>Lage und Infrastruktur</u></b>	<b><u>5</u></b>
<b><u>Platzkapazität</u></b>	<b><u>5</u></b>
<b><u>Unsere Räume</u></b>	<b><u>5</u></b>
<b><u>Unser Außengelände</u></b>	<b><u>6</u></b>
<b><u>Öffnungszeiten und Schließtage</u></b>	<b><u>6</u></b>
<b><u>Buchungszeiten und Kosten</u></b>	<b><u>6</u></b>
<b><u>Das pädagogische Personal</u></b>	<b><u>7</u></b>
<b><u>Tagesablauf</u></b>	<b><u>7/8</u></b>
<b><u>Zielsetzung und pädagogische Umsetzung</u></b>	<b><u>9</u></b>
<b><u>Basiskompetenzen</u></b>	<b><u>9</u></b>
<b><u>Spielen</u></b>	<b><u>10</u></b>
<b><u>Die Eingewöhnung - Übergang von der Familie in die Krippe</u></b>	<b><u>10</u></b>
<b><u>Der Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten</u></b>	<b><u>11</u></b>
<b><u>Bildungs - und Erziehungspartnerschaften</u></b>	<b><u>11</u></b>
<b><u>Zusammenarbeit mit den Eltern</u></b>	<b><u>12</u></b>
<b><u>Gestaltung der Elternarbeit</u></b>	<b><u>12</u></b>
<b><u>Öffentlichkeitsarbeit</u></b>	<b><u>13</u></b>
<b><u>Zusammenarbeit mit anderen Institutionen</u></b>	<b><u>13</u></b>
<b><u>Impressum</u></b>	<b><u>13</u></b>



## **1.1. Lage und Infrastruktur**

Seit 2013 befindet sich unsere neue Kinderkrippe im östlichen Anbau zum bestehenden Kindergarten Regenbogen und mit diesem direkt verbunden. Die Krippe ist ebenerdig und leicht zu erreichen. Durch zusätzliche Pkw-Stellplätze direkt vor der Krippe wird ein sicheres Bringen und Abholen der Kleinkinder gewährleistet.

Die Kinderkrippe liegt schulnah und zentral zwischen den Ortsteilen Tapfheim und Donaumünster / Erlingshofen.

Das Umfeld ist ein ruhiges Wohngebiet mit Nähe zu Wiesen und Seen. Hier bieten sich unter anderem vielfältige Möglichkeiten, mit den Kindern die Natur zu erleben.

Zudem besteht eine günstige Verkehrsanbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

## **1.2 Platzkapazität**

Die Kinderkrippe besteht aus zwei Gruppen und bietet eine Kapazität von insgesamt 27 Krippenplätzen. Die Kinder werden jeweils in einer altersgemischten Gruppe im Alter von 1 bis 3 Jahren betreut.

## **1.3 Unsere Räume**

Kleinkinder erfahren die Welt über ihren Körper und ihre Sinne. Dazu brauchen sie eine „sinnliche“ Umgebung, die mit allem Notwendigen ausgestattet ist, um ihre Umwelt neugierig zu erforschen, ihre Körperkräfte zu üben und ihre Geschicklichkeit zu entwickeln. Das sind z. B.

- Stufenpodeste, Treppenwellen, schiefe Ebenen
- Körbe mit Naturmaterial, Schüsseln zum Umfüllen mit Korken, Steinen, Alltagsmaterialien
- Sofas zum Lesen, Erzählen und Kuschneln
- Tücher, Hüte, Ketten, Handtaschen, Decken

Zu den Räumlichkeiten der Kinderkrippe gehören zwei großzügige Gruppenräume die in verschiedene Bereiche für ausgelassenes und ruhiges Spiel unterteilt sind.

Die Möbel sind variabel einsetzbar: zum Besteigen, Höhlen bauen, sich im Spiegel zu beschauen und vieles mehr.

Sowohl in Kuschelecken, wie auch in dem zu den Gruppenräumen jeweils angrenzenden Schlafräum bieten wir dem Kind Rückzugsmöglichkeiten. Sie ermöglichen so das „Alleinsein“ zum Erholen und Entspannen. Im Ruheraum hat jedes Kind sein eigenes Bett.

Im Gruppenraum befindet sich eine Küchenzeile und Sitzmöglichkeiten zum Einnehmen der Brotzeit. Für die Mahlzeiten kann aber auch der angrenzende großzügige Mittagsbetreuungsraum genutzt werden.

Der Waschräum verfügt über drei Toiletten in kindgerechter Höhe, einem Waschbecken mit verschiedenen Ebenen, Eigentumsfächer, einer Dusche und einem geräumigen Wickeltisch. Mittels Fenster zu den Gruppenräumen, hat das Personal jederzeit das Geschehen im Gruppenraum im Blick.

Natürlich hat jedes Kind eine Garderobe mit Eigentumsfach, in der es seinen eigenen Platz zum Aufbewahren von Mützen etc. hat. Zudem gibt es einen Lagerräum.

Für die Eltern steht im Eingangsbereich ein Elternwartebereich mit Sitzgelegenheiten und Getränken zur Verfügung. Hier können sie während der Eingewöhnungszeit, falls notwendig warten und/oder sich mit den anderen Eltern austauschen.

Zudem findet sich in unmittelbarer Nähe das Personal- und ElternWC.

Desweiteren gibt es im Eingangsbereich Abstell- und Lagermöglichkeiten für Maxi-Cosi und Kinderwägen.

Das Spielmaterial ...

- ... ist dem Entwicklungsstand der Kinder angepasst und fördert die Entwicklung des einzelnen Kindes
- ... ist darauf ausgerichtet praktische und technische Funktionen selbst zu entdecken (Bausteine, Puzzles u.a.)
- ... gibt Anreiz zum Bewegen
- ... fördert die Sprachentwicklung (z.B. Bilderbücher)
- ... laden zum ersten Erkunden und Erleben von Musik ein (Instrumente)

## 1.4 Unser Außengelände

Der Garten der Krippe befindet sich im Süden und Westen vor den Kindergartengruppenräumen und ist vom Kindergarten-Garten abgetrennt. Es sind schattenspendende Bäume vorhanden. Zum ausgelassenen Toben stehen eine Rutsche, ein Sandkasten, ein Spielhaus und eine Schaukel zur Verfügung. Zusätzlich entsteht ein weiterer Spielbereich für unsere Krippenkinder im südlichen Bereich des Neubaus.

## 2. Öffnungszeiten und Schließtage

Die Kinderkrippe ist wie folgt geöffnet:

Montag bis Freitag: 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Es wird ein Mittagessen angeboten und es besteht die Möglichkeit zum Mittagsschlaf.

Geschlossen ist die Kinderkrippe in den Weihnachtsferien, 2 Tagen im Fasching, eine Woche in den Pfingstferien und drei Wochen im August.

Die genauen Termine werden am Anfang, sowie im Laufe des Kindergartenjahres per Elternbrief oder Aushang bekannt gegeben.

## 3. Buchungszeiten und Kosten

Den Eltern bieten wir individuelle Buchungsmöglichkeiten.

Die gewünschte Bring- und Abholzeit richtet sich flexibel nach den Bedürfnissen der Kinder und ihren Familien.

Die Kosten betragen monatlich mit einer täglichen Buchungszeit von ...

	<b>1. Kind</b>	<b>2. Kind</b>
1 bis 2 Stunden	€ 75,00	€ 37,50
2 bis 3 Stunden	€ 80,00	€ 40,00
3 bis 4 Stunden	€ 85,00	€ 42,50
4 bis 5 Stunden	€ 90,00	€ 45,00
5 bis 6 Stunden	€ 95,00	€ 47,50
6 bis 7 Stunden	€ 100,00	€ 50,00
7 bis 8 Stunden	€ 105,00	€ 52,50
8 bis 9 Stunden	€ 115,00	€ 57,50
9 bis 10 Stunden	€ 125,00	€ 62,50

Die Gebühr ist ganzjährig (12 Monate) ohne Berücksichtigung von Schließzeiten, Krankheits- und Fehltagen zu zahlen.

Das Spielgeld ist im Betrag enthalten. Für die Getränke werden zusätzlich € 3,50 erhoben.

## 4.1. Das pädagogische Personal

Zu unserem Team gehören:

- zwei Erzieherinnen
- zwei Kinderpflegerinnen
- eine SPS Praktikantin

In unserer Kinderkrippe werden ihre Kinder, genau wie im Kindergarten, von einem kleinen Team aus pädagogischem Fachpersonal, das aus Erzieherin und Kinderpflegerin besteht, betreut. In dem Bestreben, gemeinsamen Ziele zu verwirklichen, ergänzen sich beide Persönlichkeiten und kommen in der täglichen Arbeit mit den Kindern zum Tragen.

## 4.2. Pädagogische Planung

Teamarbeit bedeutet für uns eine Zusammenarbeit, in der jeder seine Meinung äußern darf und gehört wird. Wichtige Entscheidungen und pädagogische Belange werden im Team geplant, besprochen und reflektiert. Ehrlichkeit und Vertrauen sind für uns wichtige Grundsätze für ein gelungenes Teamwork.

Durch persönliche Akzeptanz können die unterschiedlichen Teammitglieder miteinander wachsen, sodass für die Kinder eine harmonische, anspruchsvolle Erziehungsarbeit entsteht. In einem solchen Team ist es möglich kindorientiert eine gute Jahresplanung durchzuführen, Feste zu organisieren, Tagesabläufe zu ordnen, Ideen auszutauschen, Elterngespräche vor und nachzubereiten, pädagogische Fallbesprechungen durchzuführen; kurzum: miteinander zu arbeiten. Um dies so gut wie möglich zu verwirklichen und die Qualität unserer Arbeit zu sichern, finden regelmäßig Teamgespräche und Besprechungen mit den Kolleginnen aus dem Kindergarten statt.

Hier werden die tägliche Arbeit und die Beobachtungen gemeinsam reflektiert und aufbauende pädagogische Planungsschritte besprochen.

Wir schaffen vielfältige Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten unter Berücksichtigung individueller Bedürfnisse der Kinder, auch nach Geborgenheit und persönlicher Zuwendung.

## 5. Tagesablauf

Der Tagesablauf besteht bei uns in der Kinderkrippe aus vielen, kleinen Ritualen, die den Kindern Orientierung und Sicherheit bieten.

### **Bringzeit**

Im Interesse ihres Kindes sollte der Besuch der Krippe regelmäßig stattfinden.

Die Kinderkrippe öffnet ab 7.00 Uhr. Bis spätestens 8.15 Uhr sollte ihr Kind in der Kinderkrippe sein, damit es sich gut in den Tagesablauf integrieren kann. Denn nur wenn ihr Kind morgens pünktlich in die Kinderkrippe kommt, hat es genügend Zeit zum Spielen, Zeit erste Kontakte zu anderen Kindern aufbauen und die Möglichkeit in Ruhe an allen Aktivitäten teilzunehmen.

Grundsätzlich sollten Sie das Bringen in die Kinderkrippe kurz und klar gestalten.

Bestimmte Rituale können dabei hilfreich sein, um das Verabschieden zu erleichtern.

### **Morgenkreis**

Nach der Begrüßung dürfen die Kinder in den verschiedenen Ecken spielen. Nachdem alle Kinder in der Krippe angekommen sind starten wir mit dem Morgenkreis gemeinsam in den Tag. Im Morgenkreis begrüßen wir uns, besprechen den Tagesablauf und vieles mehr und schauen, wer von den Kindern da ist und wer fehlt.

Zusätzlich singen wir Lieder oder machen Fingerspiele. Der Morgenkreis stellt für die Kinder ein festes Ritual dar, in einer Atmosphäre, in der sie sich wohl, geborgen und angenommen fühlen können.

### **Freispielzeit**

Das freie Spiel nimmt in unserer Einrichtung einen großen Raum ein.

Die Kinder lernen durch das Spiel die Beschaffenheit und Funktion unterschiedlicher Spielmaterialien kennen. Sie dürfen das Spielzeug frei wählen. Besonders die Kinderküche und die Spiegelecke sind sehr beliebt.

Aus dem Nebeneinander wird mit der Zeit langsam ein Miteinander. Die Kinder lernen aufeinander zuzugehen und sich gegenseitig zu helfen.

Sie machen ihre eigenen Bedürfnisse deutlich. Sie haben Raum zum Ausruhen und Entspannen, sowie zum Bewegen und Essen.

### **Gemeinsames Frühstück**

Das Essen miteinander in der Gemeinschaft ist für uns sehr wichtig. Nachdem alle Kinder ihre Brotzeit ausgepackt haben, sprechen wir gemeinsam ein Gebet oder einen Tischspruch. Danach speisen wir gemeinsam.

### **Wickelzeit**

Ihr Kind wird vormittags nach der gemeinsamen Brotzeit, vor und nach dem Schlafen und selbstverständlich nach Bedarf gewickelt.

### **Angebote/Aktivitäten**

Durch gezielte Beobachtungen wird immer wieder der Entwicklungsstand ihres Kindes festgestellt. Am individuellen Entwicklungsstand werden Lerneinheiten nach dem Motto „Stärken stärken – Schwächen schwächen“ zur gezielten Förderung angesetzt.

Es gibt jedoch auch gezielte Angebote in der Gemeinschaft: Turnen, Singen, Fingerspiele, Bilderbücher anschauen, Basteln oder auch einen gemeinsamen Spaziergang.

Jeden Freitag singen und musizieren wir gemeinsam mit den Kindergartenkindern.

### **Gemeinsame Brotzeit, Mittagessen**

Gegen 11.15 Uhr findet eine weitere gemeinsame Brotzeit, zur allgemeinen Stärkung, statt.

### **Mittagsruhe**

Je nach Buchungszeit wird die Schlafenszeit in Austausch mit ihnen individuell auf jedes einzelne Kind abgestimmt. Im Interesse ihres Kindes sollte die Mittagsruhe regelmäßig erfolgen. In der Regel halten die Kinder von 12.15 Uhr bis 14 Uhr ihren Mittagsschlaf.

### **Geburtstage**

Der Geburtstag ist ein wichtiger Tag für ein Kind. Für jedes Kind ist es schön im Mittelpunkt einer Feier zu stehen.

Deshalb feiern wir dieses Ereignis gemeinsam.



## **6. Zielsetzung und pädagogische Umsetzung**

- 6.1 Vertrauen und Geborgenheit spüren lassen  
Dies ist die unerlässliche Voraussetzung für eine gesunde menschliche Entwicklung.
- 6.2 Persönlichkeitsentwicklung  
Wir helfen den Kindern, auf ihre eigenen Bedürfnisse zu achten und diese uns mitzuteilen.  
Die positiven Gefühle wie Freude und Zuneigung werden verstärkt. Doch auch Wut und Enttäuschung brauchen ihren Platz und dürfen nicht verdrängt werden.
- 6.3 Selbstbewusstsein  
Wir respektieren und achten jedes Kind, bringen ihm Wertschätzung entgegen und unterstützen seine Stärken.
- 6.4 Zeit und Raum  
Wir geben dem Kind Zeit und Raum, damit es sich seinen Fähigkeiten entsprechend entwickeln kann.  
Als Erzieherin sind wir Vertrauens- und Beziehungsperson, Spielpartner und Vorbild.

## **7. Basiskompetenzen**

- 7.1 Ich-Kompetenz - persönliche Kompetenz
- Sich seiner Bedürfnisse, Gefühle, Interessen und Ansprüchen bewusst zu werden und diese angemessen ausdrücken.
  - Vertrauen in die eigenen Kräfte entwickeln.
  - Sich mitteilen, sich mit andern verständigen, kooperieren.
  - Neugierig und offen sein für neue Erfahrungen, Wissen und Informationen.
  - Ideen entwickeln, bei Misserfolg nicht gleich aufgeben.
  - Mutig sein, sich etwas zutrauen.
- 7.2 Soziale Kompetenzen
- Erwartungen, Bedürfnisse und Gefühle anderer wahrnehmen und zuhören.
  - Regeln und Normen des Zusammenlebens vereinbaren.
  - Erkennen, gemeinsam etwas bewirken zu können.
- 7.3 Sachkompetenz
- Freude am Suchen und Ausprobieren von Lösungswegen.
  - Zielstrebigkeit, Ausdauer und Geschicklichkeit entwickeln.
  - Kreativität und Fantasie ausleben
  - Fertigkeiten in der Handhabung von Materialien lernen
  - Interesse an Bewegung und Koordination bilden.
- 7.4 Lernmethodischer Kompetenz
- Geduld zur Wiederholung
  - Erkennen, dass es verschiedene Lösungswege gibt.
  - Kooperieren und gemeinsam an einer Sache arbeiten
  - Lust am Lernen empfinden.

## **8. Spielen**

Das Spiel ist für die Kinder sehr wichtig. Wir gestalten eine anregende Umgebung und geben Freiräume zu vielfältigem Spiel.

Die Kinder unterstützen wir, selbst zu entscheiden, was, wann, und mit wem sie spielen möchten.

Wir ermuntern die Kinder eigene Spielideen zu entwickeln und stehen als Ansprechpartner und Ratgeber zu Verfügung.

Es ist ganzheitliches Lernen, weil es die ganze Persönlichkeit fordert und fördert.

Im Spiel lernen die Kinder freiwillig und mit Spaß ohne Versagensängste.

Sie stellen sich ihre Fragen selbst und erfinden dazu Antworten.

Wir geben den Kindern Aufmerksamkeit und Zuwendung, nehmen ihre Erfahrungen ernst und fordern ihre Kräfte heraus.

Dazu bedarf es einer offenen und flexiblen Planung.

Vorrangig sind die Erlebnisse und Erfahrungen der Kinder, Sinneszusammenhänge, die sich ihnen stellen.

Dies sind:

Körpererfahrung, Sprache, bildnerisches Gestalten, musikalische Tätigkeiten, mathematische, naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrungen.

Wir beachten dabei immer die physische Besonderheit in diesen frühen Lebensjahren.

- die Empfindlichkeit,
- die rasche Ermüdung
- die leichte Erregbarkeit

Deshalb sorgen wir für einen sinnvollen Wechsel von Anspannung und Erholung, vermeiden Anstrengung und Lärm, geben den Kindern die Möglichkeit ihren großen Bewegungsdrang auszuleben.

## **9. Die Eingewöhnung – Übergang von der Familie in die Kinderkrippe**

Wenn Eltern sich für eine außerfamiliäre Betreuung ihres Kindes entscheiden, ist das in der Regel für Eltern und Kind die erste längere Trennungserfahrung.

Daher versuchen wir mit der Eingewöhnung, dem Kind einen sanften Einstieg in die Kinderkrippe ermöglichen.

Diese Eingewöhnung erfolgt mit einer vertrauten familiären Person.

Jedes Kind reagiert unterschiedlich auf ungewohnte Situationen. Das eine Kind benötigt kürzere, das andere Kind längere Zeit, um sich in der neuen Umgebung und unter zunächst fremden Kindern und Erwachsenen wohl zu fühlen. Deshalb werden die Eltern in die Eingewöhnungsphase intensiv miteingebunden.

In den ersten Tagen besuchen das Kind und eine Bezugsperson (meistens Mutter oder Vater) gemeinsam die Krippe. Es werden die Räume erkundet und das Personal nimmt Kontakt zum Kind auf.

Wichtig für die Eingewöhnung ist, dass sich die Eltern zurückhalten, um unseren Mitarbeitern die Chance der Kontaktaufnahme zum Kind zu ermöglichen. Wie die Eingewöhnungszeit weiter gestaltet wird, wird individuell mit den Bezugspersonen abgesprochen.

### **Worauf wir bei der Eingewöhnung achten**

Wir geben dem Kind Zeit, sich zu orientieren. Das Kind bekommt die Möglichkeit, sich schrittweise von den Eltern zu trennen.

Die Zeiten, in denen die Kinder ohne Eltern in der Krippe bleiben, werden individuell, nach Absprache mit uns, auf jedes Kind angepasst. Dem Kind werden anregende Räumlichkeiten und motivierende Materialien zur Verfügung gestellt.

Eltern bekommen von uns Unterstützung bei der Trennung von ihrem Kind.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern und Eltern trägt wesentlich zum Gelingen der Eingewöhnung bei.

## **10. Der Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten**

Sobald die Betreuungszeit in der Kinderkrippe endet, steht für Sie und ihr Kind der Übergang in den Kindergarten bevor. Der kindorientierte Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten ist uns ebenso wichtig wie der kindorientierte Übergang von der Familie in die Kinderkrippe.

Durch rechtzeitige Gespräche über den Kindergarten, möchten wir die Vorfreude der Kinder für die bevorstehende Kindergartenzeit wecken. Bei Besuchen, die den Kindern die Möglichkeit bieten ihre neuen BetreuerInnen zu „beschnuppern“ und den neuen Gruppenraum kennen zu lernen, können sich die Kinder ein Bild vom Leben im Kindergarten machen. Dabei ist uns wichtig, dass diese Besuche in möglichst ungezwungener Weise stattfinden. Bei den Besuchen werden die Kinder natürlich von ihrer Krippenerzieherinnen begleitet.

Zudem vereinbart das Kindergartenpersonal mit ihnen einen weiteren Schnuppertag, an dem ihr Kind einen ganzen Vormittag im Kindergarten miterleben kann.

Da Kinderkrippe und Kindergarten unmittelbar aneinander anschließen, freitags bereits immer gemeinsam mit den Kindergartenkindern musiziert und gesungen wurde und weil Feste und Feiern in der Regel gemeinsam geplant und durchgeführt werden, sind die Kinder bereits mit dem Personal, den Räumlichkeiten und einzelnen Kindergartenkindern vertraut, wodurch der Übertritt zusätzlich erleichtert wird.

## **11. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zum Wohl des Kindes**

Bildung und Erziehung beginnt in der Familie. Die Familie ist der erste, umfassendste und am stärksten wirkende Bildungsort eines Kindes.

Wir sehen die Bildung und Erziehung ihres Kindes als gemeinsame Aufgabe.

Unser Ziel ist es ihr Kind, mit ihnen gemeinsam, ein Stück auf seinem Lebensweg zu begleiten. Dabei schätzen wir Sie als Experten ihres Kindes, denn Sie kennen ihr Kind besser als jeder andere. Wir sind darauf angewiesen, dass Sie uns an diesem Wissen teilhaben lassen, um das Beste für ihr Kind zu tun und in bestimmten Situationen angemessen reagieren zu können. Für uns steht dabei das Wohlergehen ihres Kindes stets im Mittelpunkt des Dialogs zwischen ihnen als Eltern und uns pädagogischen Fachkräften.

Durch regelmäßige, möglichst tägliche, kurze Gespräche über aktuelle Vorkommnisse und Entwicklungsschritte ihres Kindes, möchten wir, dass Sie sich von Anfang an in das Bildungs- und Erziehungsgeschehen mit eingebunden fühlen.

## **11.1. Zusammenarbeit mit den Eltern**

### **Elterngespräche**

Eltern von sehr jungen Kindern sind besonders daran interessiert und auch darauf angewiesen Informationen über den Krippenalltag und besondere Vorkommnisse von den Erzieherinnen zu bekommen.

Wir bieten deshalb an:

### **Tür- und Angelgespräche**

Bei den Bring- und Abholzeiten haben sowohl Eltern als auch Erzieherinnen die Möglichkeit sich über individuelle und/oder situationsbedingte Informationen auszutauschen.

### **Entwicklungsgespräche**

Diese finden ein- bis zweimal jährlich zusammen mit den Eltern und der jeweiligen Bezugserzieherin des Kindes statt. Die Eltern bekommen Auskünfte über den aktuellen Entwicklungsstand ihres Kindes bezüglich Motorik, Sozialverhalten, Spielverhalten u.s.w.

## **11.2. Gestaltung der Elternarbeit**

### **Eltern – Infoquellen**

Um den Krippenalltag für die Eltern transparent zu machen, bieten wir eine Vielzahl von Angeboten an:

- Informationswand im Eingangsbereich
- Elternbriefe
- Fotos aus dem Alltag, die nach Belieben auch nachbestellt werden können.
- Schriftliches Informationsmaterial (Flyer, Broschüren, Zeitschriften)

### **Elternbeirat**

Eine Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung bietet die Mitgliedschaft im Elternbeirat.

### **Elternbefragung**

Die Zufriedenheit der Eltern ist uns wichtig, deshalb findet jährlich eine schriftliche Elternbefragung statt.

### **Elternabende**

Zu Beginn eines Krippenjahres findet ein Einführungselternabend statt. Je nach Bedarf bieten wir zusätzlich Themenelternabende an.

### **Feste**

Während des Jahres feiern wir gemeinsame Feste mit den Eltern.

## 12. Öffentlichkeitsarbeit

### **Kontakte am Ort**

Wir erkunden mit den Kindern unsere Umgebung und besuchen den Supermarkt, öffentliche Spielplätze, Bauernhöfe, Bäckereien u.s.w.

### **Träger/ Gemeinde**

Damit die Arbeit mit ihnen und ihren Kindern optimal gelingen kann, ist eine gute und aufgeschlossene Zusammenarbeit mit dem Träger unserer Kinderkrippe, der Gemeinde Tapfheim, unverzichtbar. Dies geschieht durch regelmäßige Besprechungen über wichtige aktuelle Angelegenheiten mit den zuständigen Verwaltungsmitarbeitern, wie z. B. Gruppenbelegung, Personaleinstellung, Informationsaustausch über besondere Vorkommnisse, Absprachen über größere Neuanschaffungen etc.

### **Praktika**

Wir bieten Schülern, Studenten und angehenden Erzieherinnen (SPS) an, hier in der Krippe ihr Praktikum zu absolvieren.

## 13. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Wir arbeiten mit folgenden Einrichtungen und Institutionen zusammen:

- Kirche
- Schule
- Heilpädagogische Tagesstätte Donauwörth
- Psychologische Beratungsstelle Donauwörth
- Logopäden
- Ergotherapeuten

### **Impressum:**

**Adresse:** Kleeweg 2  
86660 Tapfheim  
Tel. 09070 / 1099

**E-Mail:** [kindergarten@tapfheim.de](mailto:kindergarten@tapfheim.de)

**Träger:** Gemeinde Tapfheim  
Ulmer Str. 66

**Aufsichtsbehörde:** Landratsamt Donauwörth

Die gesetzliche Grundlage unserer Arbeit ist das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz mit seiner Ausführungsverordnung.

Unser Konzept bezieht sich in allen Bereichen auf den Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan.